0341 : 30 68 235

GAMMA

8/04 – aktuell zum 1.Mai
29.April 2004
#153

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Antisemitismus

Hamburg, 24.4. Eine israelsolidarische Demo mit ca. 200 TeilnehmerInnen zog vom U-Bahnhof Feldstrasse zum Bahnhof Sternschanze. Dort sammelten sich einige "Freunde Palästinas", um ihren antisemitischen Agressionen in Form von Flaschenwürfen und Parolen wie "Kindermörder Israel" Ausdruck zu verleihen. Aufgrund dieser Attacken – es soll dadurch auch Verletzte gegeben haben – musste die Demo duch ein Polizeispalier geschützt werden. (indmedia)

Naziübergriffe

Bremen, 24.4. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde eine Schaufensterscheibe des Infoladens in der St.Paulistrasse eingeworfen und eine Rauchbombe in den Ladenraum geschmissen. Diese zündete zum Glück nicht. (indymedia)

Hamm-Werries, 23.4. Nazis attackierten Immigranten: sie bewarfen deren Autos mit Bierflaschen und Steinen. Die Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt. (indymedia)

Wegeleben, 17.4. Gegen 20 Uhr fuhr ein 23-Jähriger mit seinem PKW „vermutlich in voller Absicht" einen 24-jährigen Fußgänger an. Anschließend hielt der Wegelebener an, und gemeinsam mit seinem 17-jährigen Beifahrer schlug er den Angefahrenen brutal zusammen. Die Polizei konnte den Täter im Rahmen der Fahndung kurze Zeit später vorläufig festnehmen. Der Haftrichter ordnete Untersuchungshaft an. Das Opfer liegt mit schweren Schädelverletzungen im Krankenhaus. Die Täter sind als Nazis bekannt. (indymedia)

Nordhausen, 16.4. Eine Horde von 15 bis 18 Nazis krakeelte vor einem Bistro, das von einer aus der Türkei kommenden Frau betrieben wird. Sie zerschlugen Tür und Fenster und bedrohten die Anwesenden. Die Polizei traf erst 25 Minuten nach dem Notruf ein.(indymedia)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Carpin, 25.4. Nach eigenen Angaben 70 Nazis versammelten sich auf einem Feld, um der Waffen-SS-Division „Charlemagne" zu gedenken, deren tote Täter in jener Gegend verscharrt sein sollen. Sie richteteten einen „Ehrenfriedhof" ein, indem sie Kreuze aufstellten und Kränze niederlegten. Nach der Aktion ließ die Polizei jedoch alle Relikte wieder entfernen und brachte das Feld in seinen vorigen Zustand.
An selber Stelle befand sich bis vor kurzem noch ein Gedenkstein für die gestorbenen Nazis.

Meiningen / Suhl, 24.4. Nur knapp 150 Nazis nahmen am von Christian Worch veranstalteten „Doppelaufmarsch" in den beiden Städten teil. Als RednerInnen traten in Meiningen Worch, I.Mädel und Manfred Roeder auf, in Suhl noch der Liedermacher Mauel und Michael Burkert aus Thüringen. In Meiningen flogen einige Farbeier und die Kirchenglocken läuteten. Es gab Gegendemonstrationen, in Suhl jedoch weit entfernt von den Nazis.

Ueckermünde, 22.4. Ein von mehr als 2.000 BürgerInnen Ueckermündes in einer Unterschriftensammlung geforderten Bürgerbegehren gegen ein in der Stadt geplantes Flüchtlingsheim ist im Stadtrat nahezu einmütig abgelehnt worden. Es gab lediglich zwei Stimmenthaltungen. (Nordkurier, 24.4.)

Bernau, 21.4. Rund 150 Antifas demonstrierten gegen einen Aufmarsch des Märkischen Heimatschutzes (MHS), an dem etwa 80 Birnen teilnahmen. Grund des Naziaufmarschs war eine Infoveranstaltung über den MHS. Die Polizei ging massiv gegen Antifas vor, versuchte u.a., den Lautsprecherwagen zu beschlagnahmen und verletzte mehrere Menschen schwer. Von allen TeilnehmerInnen der Infoveranstaltung wurden die Personalien aufgenommen, auch im weiteren Tagesverlauf gab es willkürliche Festnahmen und ED-Behandlungen. (indymedia)

Verden, 21.4. 22 Nazis der NPD versuchten, eine Tagung der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft zum Thema Rechtsextremismus zu stören. Sie waren dabei nicht nur mit Megaphonen und NPD-Plakaten ausgestattet, sondern auch mit Totschlägern, Axtstielen, Reizgas und Sturmhauben. Die Polizei nahm sie fest, bevor sie jemandem schaden konnten, gegen sieben sollen Verfahren wegen Verstoßes gegen das Waffen- und das Versammlungsgesetz eingeleitet werden. (Verdener Zeitung 23.4.)

Berlin, 20.4. In der Nacht wurde vor der NPD-Zentrale in Köpenick ein Auto abgestellt und in Brand gesetzt, das mit Benzinkanistern und Reifen beladen gewesen sein soll. Kurze Zeit später nahm die Polizei drei Verdächtige fest, der Verdacht zerschlug sich jedoch wieder, sie wurden wieder freigelassen. Am Gebäude entstand Schaden durch eine rußgeschwärzte Fassade und ein durch die Feuerwehr eingeschlagenes Fenster.(indymedia)

Linke Demos

Am **24.April** gab es gleich mehrere linke Demos. Im brandenburgischen **Belzig** demonstrierten 300 Menschen für eine progressive Jugendkultur und gegen lokale Neonazistrukturen. In **Teltow-Seehof** (Kreis Potsdam-Mittelmark) nahmen anschließend 70 Menschen an einer Demonstration gegen die antisemitischen Ausfälle der Bevölkerung teil. Sprüche der Bewohner den TeilnehmerInnen gegenüber wie "Schmarotzer", "Ausländer raus" oder "Ihr Juden!" bewiesen deren rassistisches und antisemitisches Weltbild erneut deutlich. (inforiot)
Am **23.April** demonstrierten ca. 150 Menschen in **Bünde**/Westfalen unter dem Motto "WE WANT IT ALL - für ein Autonomes Zentrum". (indymedia)
Bereits am **20.April** gab es in **Dessau** eine Partykundgebung unter dem Motto „Der Führer ist tot und das ist auch gut so!", an der sich 120 Leute beteiligten. Es gab Redebeiträge und zwei Bands spielten.

Durchsuchungen in Berlin

Am **22.4.** wurden mehrere Zimmer im Wohnprojekt Reichenberger Straße und zwei weitere Wohnungen und ein Wohnbus in Kreuzberg und Friedrichshain durchsucht. Gesucht wurden Sprühdosen und ähnliches, Hintergrund sind Ermittlungen wegen Verdachts auf Sachbeschädigung sowie Verstoßes gegen das Waffengesetz, begangen angeblich im Rahmen der Aktivitäten gegen die Neonazi-Kameradschafts-Demo in Berlin-Neukölln am 6. Dezember 2003. Die betroffenen Personen waren von einer Zivilstreife angehalten kontrolliert wor-

den, wobei Spraydosen gefunden wurden. (indymedia)

Polizeiübergriff in Gera

Im Vorfeld der linken Demo am 30.4. (siehe Gamma 6/04) und im Rahmen der Repressionskampagne gegen linke Strukturen durch Stadtverwaltung und Polizei fand am **18.April** eine Razzia gegen das AZ Klaushaus statt. Unter dem Vorwand der Suche nach Drogen (gefunden wurde nichts als eine minimale Menge Gras bei einer Person auf der Straße) stürmte ein Großaufgebot der thüringischen Polizei das Gebäude während einer Infoveranstaltung über Nazistrukturen in der Sächsischen Schweiz. Sie rückten mit Rammbock, Flutlichtanlage und Hunden an, beschlagnahmten Infomaterial (über Drogen?!), kesselten alle Anwesenden stundenlang ein und nahmen von allen die Personalien und Fotos auf.
Gegen den Einsatzleiter und einzelne Beamte werden rechtliche Schritte geprüft. Am **21.April** versammelten sich über fünfzig Menschen unter dem Motto "Polizeiskandale aufdecken - linke Strukturen schützen" vor der Geraer Polizeiinspektion.

Wagendemo in Hamburg

Aus Protest gegen die Räumung von Wagenplätzen blockierten am **24.4.** Hunderte Wagen die Hafenstraße. Die anfangs ahnungslose Polizei schritt dann brutal ein. DemonstrantInnen wurden gekesselt, während Polizisten die Scheiben der Wagen einschlugen, Lenkradschlösser knackten und die Zündung kurzschlossen, um die Fahrzeuge wegzufahren. Das alles, obwohl die Besitzer anwesend waren und sich anboten, selbst zu fahren. Ein Wagen wurde darüber hinaus stark demoliert. Verhandlungsangebote wurden zu jedem Zeitpunkt zurückgewiesen.
Anschließend gab es noch mehrere Spontandemos. (indymedia)

Rogge statt „Erich, Erich!"

Einen schleimerischen Empfang, der in einigem an DDR-Zeiten erinnerte, bereitete die Stadt Leipzig zusammen mit Innenminister Schily dem Präsidenten des IOC, Jaques Rogge, am **19.April**. Er wurde den ganzen Tag durch die Stadt kutschiert, durfte im Hubschrauer über die geplanten Olympiastätten knattern und wurde in Auerbachs Keller eingeladen. Wegen des Besuchs wurden unbeteiligte PassantInnen in der Innenstadt schikanösen Personalienkontrollen unterworfen und ProtestiererInnen mit Transparenten „unverhältnis lange festgehalten", wie das Anitolympische Komitee Leipzig erklärte. Trotzdem gelang es, den Protest sichtbar zu artikulieren. Dass darüber in den Massenmedien kaum etwas verbreitet wurde, liegt wohl vor allem daran, dass sich zumindest das Fernsehen, von mdr bis ZDF, äußerst erfolgreich darin übte, einmal so wie DDR-Medien über Staatsempfänge zu berichten.

Kalenda

30.4. „kommunismus statt europa"- Demo in Berlin (#7/04)
1.5. Naziaufmarsch in Leipzig (#1/04)
1.5. Naziaufmarsch in Berlin (#1/04)
1.5. Naziaufmarsch in Dresden (#2/04)
1.5. 1.Mai-Demos in Berlin, Merseburg etc. (#7/04)
8.5. JLO-Vertriebenenposse und Siegesfeier in Dresden (#7/04)
8.5. Antifademo und Naziaufmarsch in Rostock (#6/04)
15.5. Anti-Olympia-Demo in Leipzig (#4/04)
15.5. Naziaufmarsch in Dresden (#7/04)
28.5. Antimilitaristisches Pfingstcamp bei Wittstock (#7/04)
29.5. Nazi-Aktionstag in Saalfeld (#6/04)
5.6. Naziaufmarsch in Leipzig
5.6. Death in June-Konzert in Ostthüringen (#4/04)
6.6. Demo gegen NPD-Zentrale in Berlin(#6/04)
12.6. NPD-Konzert in Gera (#4/04)
12.6. Naziaufmarsch in Rostock (#6/04)
26.6. Antisemitischer Aufmarsch in Bochum (#7/04)
24.7. Naziaufmarsch in Leipzig
4.9. Naziaufmarsch in Leipzig
3.10. Naziaufmarsch in Leipzig

· Neue Termine ·

1.Mai in Leipzig

Gegen den von Christian Worch angemeldeten Aufmarsch sind folgende Gegenaktivtäten geplant: PDS und Gewerkschaften demonstrieren 10 Uhr vom Connewitzer Kreuz zum Augustusplatz, wo ab 11 Uhr eine Gewerkschaftskundgebung stattfindet. In der Nikolaikirche soll es 5 vor 12 wieder ein tolles Friedensgebet geben, von wo sich ebenfalls ein Demozug zum Bahnhof und anschließend zum Augustusplatz bewegen soll. Am Völkerschlachtdenkmal gibt's ab 15 Uhr ein Konzert.
Für die aktuellen Infos ist während des Tages ab 10 Uhr und am Vorabend zwischen 21 und 22 Uhr ein Infotelefon geschaltet. Die Nummer ist 0341-3081199.
Die EA-Nummer ist wie immer 0341-211 93 13.

NPD-Veranstaltung in Jena

Am **20.Mai** findet in Jena eine Veranstaltung mit Klaus Nordbruch statt.

Wieder rechtes Konzert in Halle

Am **21.Mai** plant die Tanzbar Palette in Halle ein Pagan/Black Metal Konzert mit Bands aus Deutschland und den Niederlanden. Es spielen die Combos Orlog, Grim, Haroc, Heidevolk und Trudvanger. Bands und Publikum bewegen sich im Fahrwasser zwischen Neuheidentum und Nationalsozialismus. Organisiert wird das Konzert wieder von Uwe Nolte, der bereits Ende 2003 ein rechtes Darkwave-Konzert in der Palette veranstaltete.

Proteste gegen Gebirgsjäger

Gegen das alljährliche Traditions-Treffen der Gebirgsjäger in **Mittenwald** finden auch dieses Jahr wieder Proteste wegen deren nazistischer Kriegsverbrechen statt. am **29.Mai** gibt es eine Demo, Auftakt ist 11 Uhr am Bahnhof Mittenwald, ab 15 Uhr sind inhaltliche Veranstaltungen zu den Verbrechen geplant und am Sonntag, **30.Mai** findet ab 9 Uhr eine Kundgebung gegen das eigentliche Pfingsttreffen am Hohen Brendten statt. Mehr Infos unter www.nadir.org/nadir/kampagnen/mittenwald

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet, in der Libelle und der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter: www.left-action.de